

# Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

## Allgemeiner Teil

### 1. Grundlagen

#### 1.2 Überblick Normsystem BGB

#### 1.2 Rechtsanwendung

#### 1.3 Erkenntnisverfahren - Überblick

1.3.1 Bedeutung

1.3.2 Klärung der Rechtslage

1.3.3 gerichtliche Wege zum Titel

1.3.4 Zulässigkeit

1.3.5 Klageschrift / Anspruchsbegründung

1.3.6 zwei Verteidigungsstrategien

1.3.7 Substantiierung

1.3.8 sonstige **Verfahrensgrundsätze**

0. Dispositionsgrundsatz

1. Beibringungsgrundsatz: **Beweisbedürftigkeit** <-> **Wahrheitspflicht**

2. Hinweispflicht/freie Beweiswürdigung/Begründungszwang

3. Beschleunigungsgrundsatz

1 3 9 **Hauptsachetenor als Vollstreckungsgrundlage**

# Erkenntnisverfahren

## Verfahrensgrundsätze I

„richtiges“ Urteil

Leistungs-  
klage

§ 253 ZPO

mündliche  
Verhandlung

§ 128 ZPO

Urteil

§ 300 ZPO

**mittelbare Folge des Beibringungsgrundsatzes:  
Beweiserhebung über eine Tatsache nur bei  
Beweisbedürftigkeit**

- > **Beweiserhebung nur, wenn Tatsache bestritten**  
vgl. §§ 288 I, 359 Nr. 1
- **keine BA, wenn z.B. Bekl. schweigt**, § 138 III  
Bekl. kann dann nicht etwa trotzdem auf BA bestehen
- **keine BA, wenn z.B. Bekl. gesteht**  
Kl. kann dann nicht etwa trotzdem auf BA bestehen,  
§ 288 II
- > **Bestreiten ist verlockend; aber:**

Frage von rbeier, 26.09.2007

**Darf ein Beklagter in einem Zivilprozeß die Unwahrheit sagen?**

**Beibringungsgrundsatz**

Kl: **Tatsachen**

Bekl: **Bestreiten / Tats. zu GegenN**

Kl: **Bestreiten / ...**

seit 1934  
Wahrheitspflicht  
§ 138 I

# Erkenntnisverfahren

## Verfahrensgrundsätze I

„richtiges“ Urteil

Krell, Probleme des **Prozessbetruges** JR 2012, 102 ff.

# Vertiefung: Wahrheitspflicht

Betreff des Beitrags: Prozessbetrug und Wahrheitspflicht!

Verfasst: Freitag 9. September 2011, 10:14

Hallo an alle!

„T hat zu O wiederholt gesagt A-Loch“

Ein spannender Fall aus dem Probeexamen (2. Staatsexamen): T hat O beleidigt. O verklagt T auf Unterlassung, T bestreitet die Beleidigung. **Was macht der Richter?** O verliert den Prozess und trägt die Kosten. Hat sich T nach 263 I strafbar gemacht? Täuschung? Damit verbunden eine grds Frage: gilt der nemo tenetur Grundsatz auch für den Zivilprozess? Es kann doch nicht sein, dass T dort zugeben muss, eine Straftat begangen zu haben? Andererseits gilt 138 ZPO... Was meint ihr?

**T musste sich nicht selbst belasten. Er hätte schweigen können -> § 138 III Er hätte säumig bleiben können -> § 331 I 1 + § 331 II**

Kl: **Tatsachen**

Bekl: **Bestreiten**

## 1. O wußte, dass T ihn nicht beleidigt hatte.

Das Erschleichen von Titeln kann neben anderen Delikten<sup>1</sup> vor allem als so genannter Prozessbetrug (§ 263 I StGB) strafbar sein.

Krell, Probleme des **Prozessbetruges**, JR 2012, 102 ff.

## 2. T wusste, dass er O beleidigt hatte.

Eine Täuschung kann auch im Bestreiten einer Behauptung des Prozessgegners liegen.

**Bestreiten = Behauptung: „Ich habe nie zu O gesagt A-Loch“**

**Beweisfrage? Hat T wiederholt zu O gesagt A-Loch“ Hat T nie zu O gesagt A-Loch?**  
Kläger trägt Beweislast

**Beweisantritt? wenn nein: Beweislastentscheidung** \_\_\_\_\_

**Worin liegt der Irrtum des Richters? -> dass das so gewesen sein könnte wie T behauptet, str.**

**Vermögensschaden bei O: eigene Anwaltskosten und Ger-Ko tragen  
stoffgleicher Vermögensvorteil bei T**

## vollendeter Prozessbetrug

nach Verurteilung wegen vollendetem Prozessbetrug

-> Restitutionsgrund § 580 Nr. 4  
bezogen auf erschlichenen Titel

## versuchter Prozessbetrug

23. FEBRUAR 2014 | WELT AM SONNTAG

### Jetzt wird aufgeräumt

Die Deutsche Bank zahlt fast eine Milliarde Euro für den Vergleich im Kirch-Prozess

Gewiss ist allerdings, dass die Causa Kirch die Bank noch beschäftigen wird. Denn die Staatsanwaltschaft München ermittelt weiterhin wegen möglichen Prozessbetrugs gegen Fitschen und diverse Ex-Vorstände der Bank. Der Vergleich mit

## Prozessbetrug

### Rolle des Rechtsanwalts

Freispruch LG München I v. 25.04.2016; Revisionsverwerfung  
BGH, Beschl. v. 22.10.2019 - 1 StR 219/17, juris  
Rz. 59 „Prozessrechtsakzessorietät des Betrugstatbestandes“:  
Verletzung von § 138 ZPO notwendig

### Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi)

6

Mitteilungen über in der Sitzung begangene Straftaten

Geldnot und Geldgier sind die Wurzeln für berufsrechtliche und ethische Missstände und Fehlentwicklungen.

Um Prozesse zu gewinnen, wird zum Beispiel die anwaltliche Wahrheitspflicht massenhaft verletzt.

Der Bremer Advokat Martin Stucke behauptet, dass „in 50 Prozent aller Zivilprozesse gelogen wird“.

Besonders übel stößt dem Potsdamer Anwalt Ulrich Jung-Lindemann auf, wenn gegnerische Anwälte Zeugen vor einem Prozess ins Büro bestellen, „um ihnen zu sagen, wohin die Reise geht“. Das sei leider bisweilen „Praxis im Zivilrecht“.

## Prozessbetrug

### Rolle des Rechtsanwalts

Joachim Wagner, Welt am Sonntag Nr. 25,  
22.06.2014, S. 2: Mehr schlecht als Recht